

Gescheckt, gestromt, gelockt



Auch Rottweiler-Rüde Sammy (im Vordergrund) durfte sich beim Tag der offenen Tür präsentieren. Foto: Thomas Schmidt

Von Sigrid Kaselow

TIERHEIM Mischlingshund-Prämierung, Essen und Kreativ-Stände: Trotz Regen Besucherscharen beim Tag der offenen Tür

INGELHEIM - Ausgerechnet während der beliebten Prämierung der schönsten Mischlingshunde im Ingelheimer Tierheim öffnete der Himmel seine Schleusen, ein heftiger Platzregen ließ Menschen und Tiere unter schützende Dächer und Regenschirme flüchten. Die Wetterunbilden dämpften den Zustrom zum „Tag der offenen Tür“ bei den Tierhelfern in Ingelheim etwas.

„Wir haben aber ohnehin nicht mit dem Andrang von 2015, als wir unser 30-jähriges Bestehen sogar über zwei Tage gefeiert haben, gerechnet“, so der Vorsitzende des Vereins Tierhelfer Ingelheim, Mark Weingart. Einige hundert Besucher, viele mit ihren vierbeinigen

Familienmitgliedern, fanden aber den Weg ins Tierheim, wo Essen und Trinken in großer Auswahl und diverse Verkaufs-, Informations- und Mitmach-Kreativ-Stände zum Thema Tierschutz mit all seinen Facetten aufgebaut waren.

Programm-Höhepunkt war aber wieder die Mischlingsprämierung. 13 Hunde, aufgeteilt entsprechend ihrer Größe und Gewichtsklasse in zwei Gruppen, stellten sich der Jury. In dieser saßen Stadtratsmitglied Sven Kutzner, Husky-Experte Peter Tesch aus Hessen und Ingelheims amtierende Rotweinkönigin Marie Wasem – sie kam ohne Krönchen und Ornat, dafür mit ihrem Hund. Moderiert wurde die Prämierung wie immer locker und charmant von der langjährigen Tierheim-Ärztin Dr. Gabriele von Gaertner, die seit nunmehr 30 Jahren einmal wöchentlich im Ingelheimer Tierheim nach dem Gesundheitszustand der dort sitzenden Vierbeiner schaut.

„Wir schicken heute auch zwei Tierheimhunde, die wir vermitteln möchten, in die Prämierung“, so Tierheimleiterin Melanie Weingart, die den prächtigen, kaukasischen Hirtenhundmischling Wollis an der Leine führte. Auch Podenco-Mix-Hündin Honky, erst seit fünf Tagen in Ingelheim und noch etwas ängstlich, wurde ins Voting geschickt, neben weiteren elf Mischlingen, darunter auch zwei ehemalige Ingelheimer Tierheimhunde. Weiß, schwarz, grau, braun, gescheckt, gestromt, kurz und glatthaarig, gelockt und flauschig-lang, Hunde in allen möglichen Farben und Fellstrukturen und mit den unterschiedlichsten Charakteren wurden von ihren Besitzern präsentiert.

„Für jeden Hundebesitzer ist sein Hund der schönste und beste“, tröstete Moderatorin von Gaertner diejenigen Hundehalter, deren Lieblinge es nicht in die Endausscheidung geschafft hatten, die aber mit netten Preisen wie Hundezubehör- und Leckerlis für ihr Mitmachen belohnt wurden. Annie, Gina, Cleos und Mickey, die jeweiligen Erst- und Zweitplatzierten der beiden Gruppen, mussten den Gesamtsieg unter sich ausmachen, letztendlich wurde Annie (Besitzerin Zina Höbel) zur Siegerin der Mischlingsprämierung erklärt.

Erfreuliches am Rande: Zwei junge Mädchen meldeten sich bei Tierheimleiterin Weingart und boten Mithilfe beim täglichen Füttern und Betreuen der Tiere an. Denn das ist es, was das Tierheim außer Geld braucht: Engagierte Menschen, die sich um die Tiere kümmern, bis sie in hoffentlich gute Hände vermittelt werden . . .

Der Reinerlös des Tags der offenen Tür, aus Spenden und den Einnahmen der Verkaufsstände soll unter anderem in die notwendige Renovierung der Katzen-Isolierstation gesteckt werden, erläuterte Tierhelfer-Chef Mark Weingart.